

PROMETHEUS/EGMONT

Musik von Ludwig van Beethoven

Text von Christopher Hampton  
nach Goethe, Ovid, Shelley, Lord Byron u. a.

mit  
Sebastian Koch, Marie Arnet

Musikalische Leitung: Martin Haselböck  
Orchester Wiener Akademie

Regie und Dramaturgie: Alexander Wiegold  
Bühne: Vanessa Eder-Messutat  
Kostüm: Birgit Hutter  
Video: Atzgerei Visual Design



## *Inhalt*

### Rebellion und Freiheitskampf

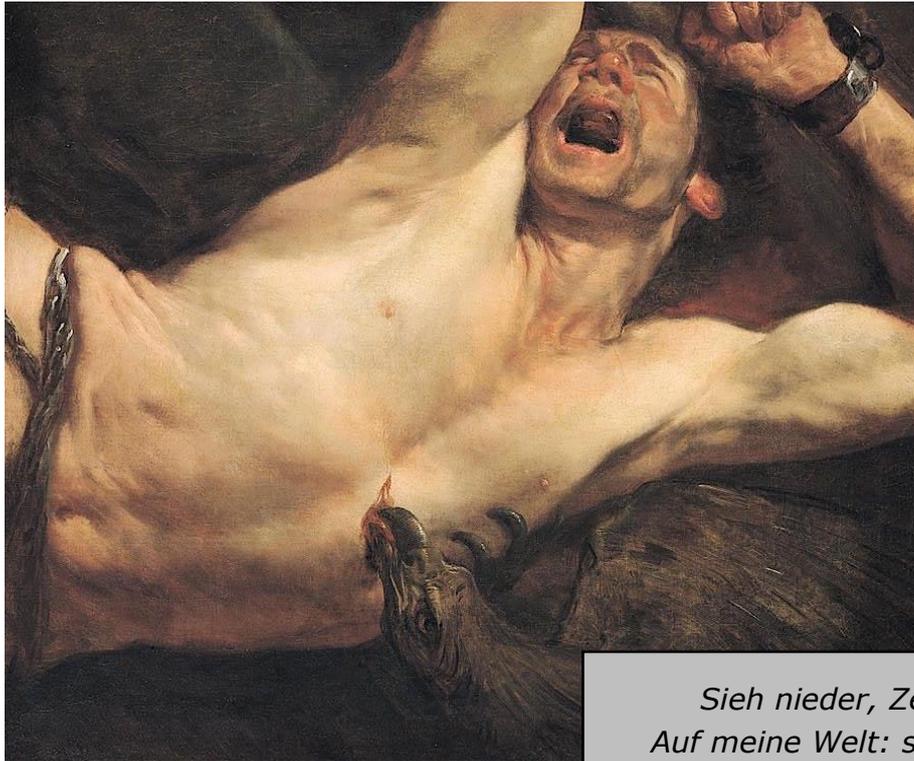
Dieser Theaterabend verknüpft zwei bekannte Geschichten von Rebellion und Freiheitskampf, den Mythos um Prometheus und die Historie um den flämischen Grafen Egmont.

Der mythische Prometheus brachte der Menschheit mit dem symbolischen Feuer die Kraft des Gedankens, die Fähigkeit zur Selbsterkenntnis und damit die Befreiung aus der Willkür der Götter. In Egmont setzt sich dieses Motiv fort, indem er für die Freiheit der unterdrückten Niederländer mit seinem Leben einstand und damit eine Autokratie zu Fall brachte. Beide Figuren atmen den Geist der Aufklärung, beide opfern sich für die Befreiung der Menschheit aus ihrer Unmündigkeit.

Heute, über 200 Jahre später, scheinen wir uns in eben diese Unmündigkeit zurückzubewegen: freiheitlichen Werte und Menschenrechte gelten als Tugendterror und Autokraten bestimmen zunehmend die Geschicke der Welt. Ein guter Zeitpunkt also, sich mit Beethoven und Goethe wieder auf den Freiheitskampf als ein nie enden wollendes menschliches Projekt zurück zu besinnen und zu reflektieren, wo wir heute stehen.

*Ich glaube, dass wir an einem Punkt angelangt sind, an dem wir uns fragen müssen, ob die Errungenschaft der Demokratie mehr als eine kleine Episode in der Geschichte der Menschheit ist. Wird sich diese zerbrechliche Herrschaftsform, die sich in ein paar Ländern für einige Zeit durchgesetzt hat, als bleibender Fortschritt erweisen oder nur eine vorübergehende Verirrung der Geschichte bleiben, die in Wahrheit bestimmt wird von Raffgier und Mord und Totschlag? (...) wenn ich mich heute umschaue, muss ich feststellen: Verbrecherbanden und Schurken kontrollieren den größten Teil der Welt. Zu denen zähle ich Mr Putin ebenso wie Mr Trump.*

T.C. Boyle in einem kürzlich erschienenen Spiegel-Interview



*Sieh nieder, Zeus,  
Auf meine Welt: sie lebt!  
Ich habe sie geformt  
nach meinem Bilde.*

Goethe, Prometheus  
Dramatisches Fragment

## *Mythos Prometheus*

### Der selbstlose Befreier

Der Prometheus-Mythos lebt in vielfältigen Ausformungen und kleinen Geschichten. Die bekannteste unter ihnen ist die vom Feuer, das Prometheus vom Himmel raubte und den Menschen brachte. Das Feuer war nicht nur Grundstein der menschlichen Kultur, das praktische und handwerkliche Fähigkeiten mit sich brachte, es stand auch für eine geistige Erleuchtung, für die Entwicklung eines reflektierenden Denkens, das wiederum Voraussetzung für Wissenschaften und Künste war. Mit dem Feuer gab Prometheus den Menschen die Macht, gestaltend in die Natur einzugreifen und selbst zum Schöpfer zu werden. Das war der eigentliche Frevel, der seine bestialische Bestrafung „am Kreuz des Kaukasus“ provozierte.

Wir erzählen im Prometheus-Teil eine kleine Kulturgeschichte der Menschheit, von der Schöpfung bis zur Lossagung von den Göttern. Die Voraussetzung aller irdischen Hierarchien, wie sie dann im *Egmont* thematisiert werden, ist die menschliche Hybris, sich selbst zu einem gottähnlichen Wesen zu erklären.

## *Egmont*

### Verfechter von Vielfalt und freiem Denken

Egmont ist in vielen Belangen ein erstaunlich aktuelles Stück. Im historischen Gewand einer Begebenheit aus dem 16. Jahrhundert erkennen wir uns inzwischen sehr vertraute Mechanismen einer entstehenden Autokratie: in dem Stück nutzen die Spanier die politische Unruhen und das Aufbegehren der Niederländer gegen die Fremdherrschaft, um bestehende Rechte auszuhebeln und eine repressive Staatsgewalt zu installieren. Es wird eine Art „Ausnahmestand“ ausgerufen, Militär wird zusammengezogen, Schauprozesse werden abgehalten und jeder, der kritisch seine Meinung äußert, wird zum Extremisten und Volksfeind erklärt. Diese gängigen Muster, u.a. von Hannah Arendt anhand des Nationalsozialismus brilliant analysiert, kann man bis heute bei Regimen eines Putin oder Erdogan beobachten.

Wie schafft man es, sich gegen repressive und rückwärts gerichtete Tendenzen zu behaupten? Braucht die Verteidigung der Freiheit Menschen, die bereit sind, für sie zu sterben? Selbst in unserer heutigen Zeit? Egmont stellt in dieser Hinsicht brennend aktuelle Fragen.

*Ängstlich im Schlafe liegt  
das betäubte Volk und  
träumt von Rettung, träumt  
ihres ohnmächtigen  
Wunsches Erfüllung.*

Goethe, Egmont  
Klärchen im 5. Aufzug



## *Text von Christopher Hampton*

### Eine Collage aus vielfältigsten Quellen

Es ist kein Zufall, dass Beethoven und Goethe sich gleichermaßen für diese Stoffe interessierten, waren doch beide begeisterte Anhänger freiheitlicher Ideen, die um 1800 in der Folge der Französischen Revolution eine breite Bewegung entfachten. Auch bei Zeitgenossen wie Lord Byron oder Shelley stieß der widerspenstige Titan auf reges Interesse. Der Prometheus-Mythos ist keine geschlossene Geschichte, sondern fasziniert in unzähligen Ausformungen und Bearbeitungen von der Antike bis heute, von Aischylos und Ovid, über Goethe, Shelley und Lord Byron bis Kafka.

Um dieser Fülle und Vieldeutigkeit gerecht zu werden, hat Christopher Hampton eine Collage aus Textstücken montiert, die im Zusammenspiel mit Beethovens Musik die facettenreiche Geschichte vom Feuerraub und der Menschwerdung erzählen. Egmont soll vor allem in der Dichtung von Grillparzer und Originalzitataten aus Goethes Stück erzählt werden, kontrastiert mit reflektierenden Texten aus Goethes Tagebüchern und historischen Quellen.



*Ein einzig Wesen wirft sich  
dir nicht hin,  
Menschen und Himmels  
stinkender Tyrann!*

Percy B. Shelley,  
Prometheus Unbound

## *Musik von Ludwig van Beethoven*

### Die Erziehung des Menschengeschlechts

Der Prometheus-Stoff und die darin verhandelten Ideen von Freiheit und Aufklärung hatten für Beethoven eine besondere Bedeutung. Musikalische Motive aus dem Finale des Balletts *Die Geschöpfe des Prometheus* tauchten später im Schlusssatz seiner berühmten Symphonie No. 3 *Eroica* wieder auf, welche zunächst dem „Befreier Europas“ Napoleon Bonaparte gewidmet war. Erst als auch dieser sich nach einiger Zeit als Despot offenbarte, zerriss Beethoven wütend das Deckblatt der Partitur, so will es zumindest die

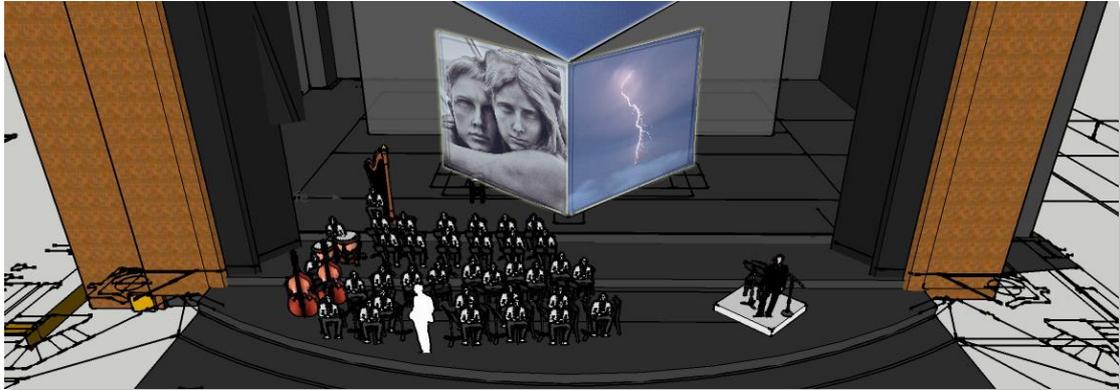


Legende.

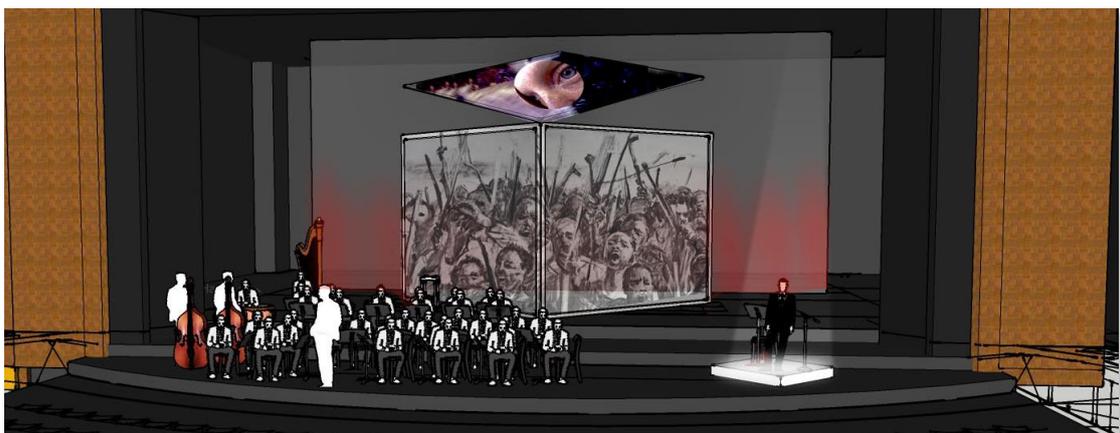
Wir haben eine Auswahl von Stücken aus dem Ballett in Kombination mit den Texten von Christopher Hampton in einen neuen Zusammenhang gebracht. Während sich das Ballett in erster Linie auf die sehr optimistische Geschichte einer Vervollkommnung des Menschen unter der Erziehung von Prometheus und anderer helfender Götter und Musen konzentrierte, haben wir diesem Plot die dramatische Geschichte des Rebellen hinzugefügt, der selbst in größter Qual seinen ungebrochenen Widerstand zeigt. Eine musikalische Besonderheit ist zudem ein Ausschnitt aus der selten gespielten Komposition *Leonore Prohaska*, die Beethoven dem ungewöhnlichen Fall einer weiblichen Freiheitskämpferin gewidmet hat.

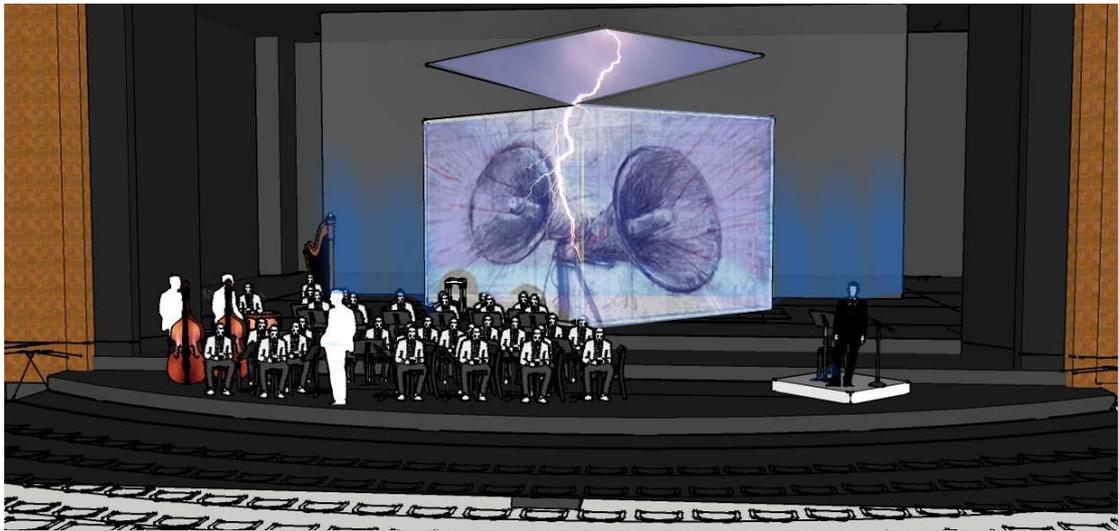
## Bühne

### Dynamik von Unterdrückung und Revolution



Auf der stufenartig ansteigenden Vorbühne hat das Orchester Platz und daneben auf einem Podest die Lesesituation von Sebastian Koch. Im Hintergrund ein würfelförmiges Objekt, das dynamisch in den Raum hineinschneidet und dessen Deckenfläche nach oben zu fliegen scheint. Daraus ergeben sich drei Projektionsflächen für Video, die die Dynamik von Revolution und Widerstand erahnen lassen. Das Material des Würfels ist ein Gobelintüll, der transparent gelehrtet werden kann. In bestimmten Momenten können die Darsteller Teil der Projektion sein. Im Hintergrund ein Backdrop, der ebenfalls mit Licht oder Video bespielt wird.





## Video

### Ikonographie der Revolution

Egmont geht am Schluß des Stückes mit der Zuversicht in den Tod, dass seine Hinrichtung einen Befreiungskampf auslösen wird. Die Geschichte lehrt uns, dass er Recht behalten sollte. Immer wieder sind es bestimmte wirkmächtige Bilder, die Menschen zu Widerstand und Revolution bewegen. Eine besonderes Motiv ist der Tod eines Märtyrers (Prometheus hat damit eine enge Verwandtschaft zu Jesus am Kreuz). Gleichzeitig sind Umstürze auch immer ein Kampf um die Herrschaft der Bilder, wie sich im Egmont anhand wiederholter Bilderstürme zeigt.

Es ist daher naheliegend, die visuelle Komponente des Stoffes auszuloten. Das Wiener Filmkollektiv Atzgerei wird sich assoziativ insbesondere zu den Musikstücken mit den zentralen Motiven aus Mythos und Geschichte auseinandersetzen und den Texten eine adäquate Kulisse geben.

